

PJ-Evaluation

Klinikum Leverkusen - Kinderheilkunde - Herbst 2020 - Frühjahr 2021

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Klinikum Leverkusen
Zeitraum: Herbst 2020 - Frühjahr 2021
Abteilung: Kinderheilkunde
N= 9



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

Stimmt

Stimmt nicht

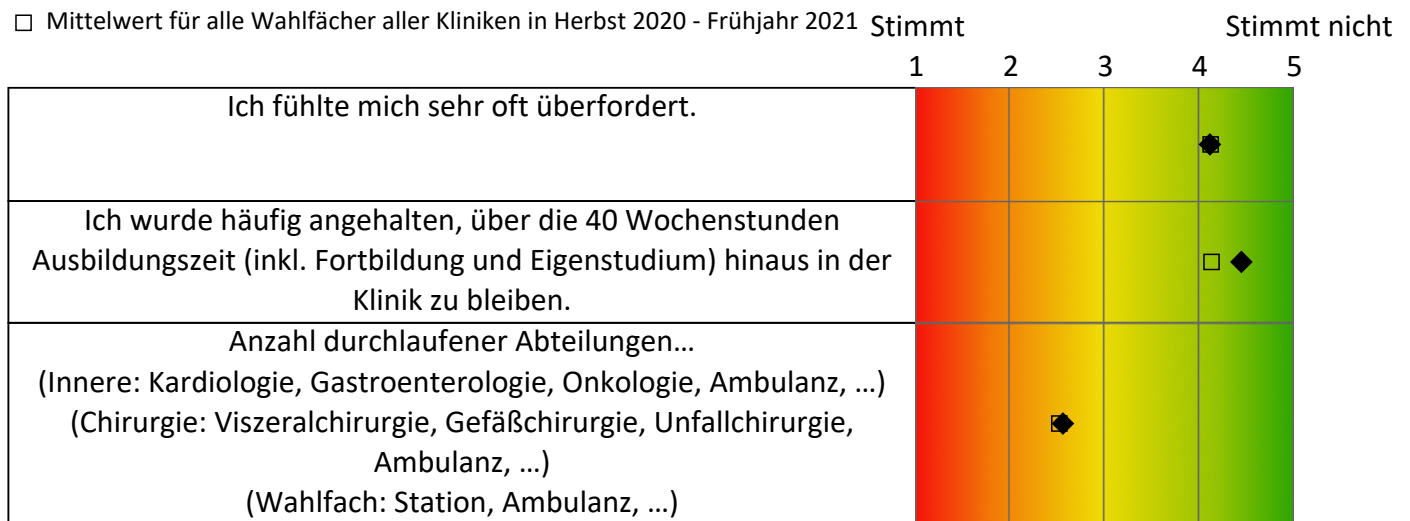
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		◆ □			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆ □			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		□ ◆			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆ □			
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		□ ◆			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			□ ◆		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆ □			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆ □				
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆ □				
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆ □				
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆ □				
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		◆			

Klinik: Klinikum Leverkusen
Zeitraum: Herbst 2020 - Frühjahr 2021
Abteilung: Kinderheilkunde
N= 9

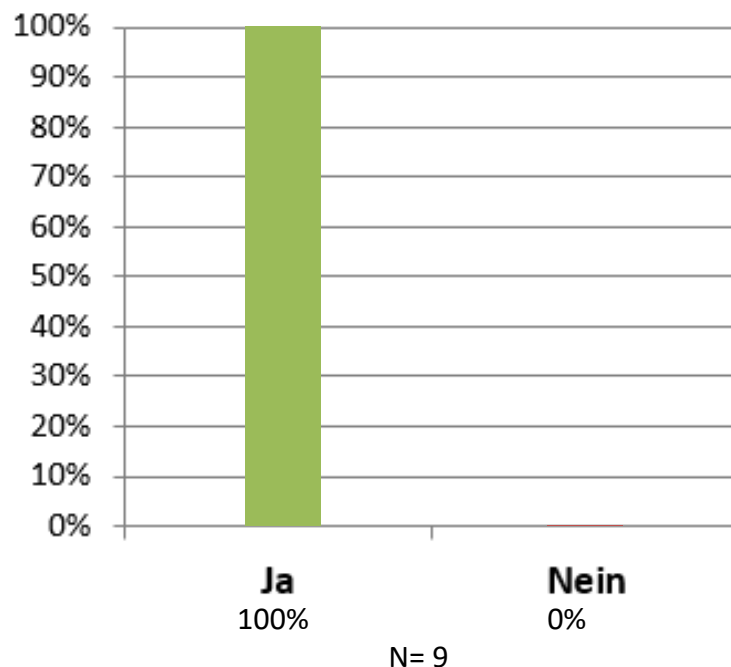


◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Ich kann es nur weiterempfehlen, die Stimmung war immer sehr kollegial und nett. Zwischen OberärztInnen und AssistenzärztInnen sowie PjlerInnen gab es nur sehr flache Hierarchien und man wurde als PjlerIn gut eingebunden. Man durfte selbständig arbeiten, hatte aber nie das Gefühl alleine gelassen oder überfordert zu werden.	Die nette, kollegiale Atmosphäre		In Corona- Zeiten die Anzahl der PJ Studierenden/ FamulantInnen eventuell etwas beschränken. Mit begrenzten Personenzahlen pro Zimmer steht man sich dann im Arztzimmer oder in der Ambulanz nur im Weg oder auf den Füßen. Eine Studierende pro Abteilung erscheint mir sinnvoller.
Student 2	Ja	das Team sehr nett ist und viel Wert darauf gelegt wird, dass man etwas lernt.	Ambulanz, eigenständiges Arbeiten, nettes Team	begrenzte Räumlichkeiten, gerade in Corona-Zeiten ein Problem	-
Student 3	Ja	Auf jeden Fall! Die Größe von dem Haus ist super, man wird gut eingebunden und kann viel machen.	Der sehr nette Umgang mit uns PJ-Studierenden. Alle waren motiviert, einem Dinge zu erklären und einen selber was machen zu lassen!	Nur die Corona-Regelungen führten leider dazu, dass man an einigen Besprechungen/Übergaben nicht teilnehmen durfte. Schade!	Vielleicht eine Möglichkeit finden, uns PJ-Studierenden trotz Corona Zugang zu ermöglichen auch zu Übergaben und Besprechungen. Denn es geht vieles verloren, wenn man morgens nicht mitbekommt, wer überhaupt auf der Station liegt.
Student 4	Ja	Das Team der Kinderklinik in Leverkusen ist ausgesprochen freundlich und meist bemüht einen so gut es geht einzubeziehen. Die Besetzung der Assistenzärzte/-ärztinnen war teilweise sehr knapp, wodurch es zwar auch für mich viel zu tun gab, aber natürlich auch die Zeit zum erklären begrenzt gewesen	nettes Team mit niedriger Hirarchie immer Raum, um Fragen zu stellen.	Auf Station hat man meistens keinen eigenen PC, an dem man arbeiten kann. Da kann man nur schwierig selber über die Labore schauen und Arztbriefe schreiben. Durch Corona waren die Personenzahlen pro Zimmer zusätzlich noch begrenzt und man musste des öfteren schauen, wie	Eigene Arbeitsplätze für die Pjler

		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
		ist		man sich verteilt.	
Student 5	Ja		das sehr nette Team, die selbstständige Arbeit in der Ambulanz, die Einblicke in die Neonatologie		
Student 6	Ja	ein nettes Team mit gutem Arbeitsklima vorhanden ist, die Lust haben Studierenden etwas beizubringen.	Die Arbeit in der Ambulanz und auf der Neonatologie. Sehr nettes Team, gute studentische Ausbildung.	Auf Kindernormalstation war die Personallage sehr angespannt, wodurch die studentische Ausbildung etwas unter den Tisch fiel. Die Pj-beauftragten Oberärzte nahmen sich nicht besonders viel Zeit für Studierenden.	
Student 7	Ja		Alle Bereiche sehen und kennenlernen zu können (Ambulanz, Normalstation, Neo/IMC, Intensivstation, Spezialambulanzen)		
Student 8	Ja				
Student 9	Ja	im Allgemeinen war die Betreuung sehr gut und ich konnte viel lernen. Leider hat meine Ausbildung unter der knappen ärztlichen Besetzung sehr gelitten, vor allem auf der Neonatologie. Wenn dies aber nicht gewesen wäre, würde ich die Klinik sicher weiterempfehlen.	Positiv: Sehr nettes Ärzte- und Pflgeteam, gute PJ-Organisation, feste Ansprechpartner, gute Rotation, regelmäßige Fortbildung im Team Mittwochs + Oberarztfortbildungen, individuelle Absprachen zur Arbeitszeit jederzeit möglich, man ist kein "Blutentnahmedienst" oder ähnliches und muss nur machen was man möchte, mir wurde regelmäßig für meine Unterstützung gedankt,	Bei manchen Ärzten wurde ich sehr viel für nicht-ärztliche Tätigkeiten eingesetzt und habe wenig Lehre erhalten. Es gab viele neue Kollegen die eingearbeitet werden mussten und in der Anleitung eher Vorrang erhalten haben. Knappe Besetzung v.a. in der Neo hat dazu geführt, dass ich wenig selbst machen durfte/erkärt wurde weil einfach die Zeit fehlte.	- Ggf. mit Stationsärzten feste Aufgaben/Lernziele für PJler besprechen, damit man als PJler nicht jeden Arzt neu bittet irgendetwas machen zu dürfen und es dann im Stress wieder untergeht - ggf. Zugang zum Neodat für PJler für die C1/Intensiv-Zeit

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

Mir hat besonders gut gefallen:

regelmäßige Gelegenheit für
Mittagspause etc.
Einsatz in der Impfpraxis

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**